

Grenzbefestigung in den verschiedenen Kriegen eine besondere Bedeutung gewann. Um die Burg aber wuchs sehr bald trotz aller dahinbrausenden Stürme der Zeiten, wie Krieg, Pest und Verwüstungen, in unmittelbarer Nähe des Schwarzenberges der heute in seiner Geschlossenheit größte Ort Neuhausen mit einer recht bedeutenden Möbel- und Stuhlfabrikation. Die von Chemnitz über Pockau—Lengefeld—Olbernhau das Flöhatal entlangführende Eisenbahnlinie, die hier ihren Endpunkt hat, brachte dem Erzgebirge allgemein, wie auch im besonderen Neuhausen, eine rege aufsteigende Entwicklung.

Der Zinnbergbau im Seiffen

Veranlassung zur weiteren Besiedlung des Schwarzenberggebietes aber gab der auf dem Berge selbst, wie vor allem im einstigen alten, 1324 erstmalig unter dem Namen „Cynsyfen“ erwähnte Bergflecken Seiffen, aufgenommene Zinnbergbau. Bergleute aus der alten Bergstadt Freiberg und dem nahen Böhmerland kamen nach hier und begannen nach dem Roden des Waldes nach Zinnerz zu graben, die Zinngraupen im Wasser des Seiffenbaches auszuwaschen (zu seiffen, wie der Bergmann es nannte) und in Pochwerken und Schmelzhütten weiter zu verarbeiten. Ganz ansehnlich soll zuweilen die Ausbeute an Zinn in den um 1730 in Gang befindlichen 10 Zechen Seiffens gewesen sein.

Die mit dem Ausgange des Dreißigjährigen Krieges aus dem nahen Böhmerland vertriebenen Exulanten fanden hierbei willkommene Aufnahme und siedelten sich in den Orten entlang der deutschen Grenze und an den Hängen des Schwarzenberges, wie Deutsch-Einsiedel mit Brüderwiese, Deutsch-Neudorf, Oberseiffenbach und Heidelberg (seit dem Jahre 1938 zur Großgemeinde Seiffen vereinigt), Deutsch-Katharinenberg, Oberlochmühle, Heidelbach, Rothenthal, Hirschberg, Seiffen und Frauenbach, an.

Doch lange hielt der vielversprechende Bergseggen leider nicht an und kam schon gegen die Mitte des 19. Jahrhunderts schließlich ganz zum Erliegen. So mancherlei Wahrzeichen, vor allem in Seiffen und seiner Umgebung, deuten noch heute auf die einstige Bedeutung des Bergbaues hin, und auch die Bezeichnung Schwarzenberg ist auf die bergmännische Feststellung eines tauben Gesteins, das der Bergmann als „Schwarte“ bezeichnete, zurückzuführen. Ein Teil Bergleute wanderte ab.



Neuhausen mit Schloß Purschenstein

Goldener Löwe, Sayda Inh. Gerhard Neubert

Erstes Haus am Platze - Anerkannt gute Küche - Schöne
Fremdenzimmer mit Heizung - Autogarage - Fernruf 244